INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	11
Kapitel I: KOMMUNIKATION	17
1. Linguistische Modelle sprachlicher Kommunikation	17
1.1 Das Modell von D. Hymes	19
1.2 Das Modell von Wunderlich	21
2. Ein sozialpsychologisches Modell	23
3. Zusammenfassung	30
Kapitel II. ÄSTHETISCHE KOMMUNIKATION	31
1. Informationstheoretische Ästhetik von M. Bense (1969)	32
2. Meßwerte der Ästhetik	36
2.1 Der ästhetische Maßkoeffizient	36
2.2 A. Vukovich: Zur Metrisierung in der Ästhetik	38
3. Ein psychologischer Erklärungsansatz für ästhetische Phänomene	39
4. Textästhetik oder linguistische Poetik	43
4.1 Die Texttheorie M. Benses	44
4.2 Linguistische Poetik	46
4.3 Allgemeine Rhetorik	50
5. Zusammenfassung	53
6. Kommunikative Funktion ästhetischer Phänomene	55
6.1 Die Werttheorie bei M. Bense	56
6.2 Die Werttheorie bei Ch. Morris	56
6.3 Ästhetische Kommunikation und soziale Struktur	59
6.4 Zusammenfassung	60
6.5 Abschließende Bemerkungen zu Kapitel II	71
Kapitel III: ZWEI FUNDAMENTALE TEXTTHEORIEN IM MITTELALTER	72
0. Vorüberlegungen	72
1. Die lateinische Rhetorik	73

1.1	Das System der Rhetorik	74
1.1.1	deskriptive Kategorien	74
1.1.2	funktionale Kategorien	79
1.2	Probleme der Entwicklung der Rhetorik im MA	80
1.3	ornatus-Probleme	82
1.4	Probleme der rhetorischen obscuritas	86
2.	Bibel-Exegese	87
2.1	Allgemeiner Charakter der allegorischen Exegese	87
2.2	Theorie der obscuritas in der Exegese	89
2.3	Allegorese und Ästhetik	92
3.	'Theologische Ästhetik'	94
Kapitel IV: ZUR THEORIE DES BLÜMENS IM SPÄTEN MA		97
0.	Vorüberlegungen	97
0.1	Die Relevanz der hypothetischen Auseinander- setzung zwischen Wolfram von Eschenbach und Gottfried von Straßburg	99
1.	Gottfried von Straßburg	
1.1	Exposition seiner rhetorischen Theorie	100
1.2	Überlagerung der rhetorischen Theorie durch die Thematik der Inspiration	108
1.3	Komponenten einer Theorie der obscuritas	112
1.4	Zusammenfassung zu Gottfried	115
2.	Wolfram von Eschenbach	117
2.1	Die ästhetische Konzeption Wolframs	117
2.2	Zusammenfassung zu Wolfram	123
3.	Gottfried von Straßburg und Wolfram von Eschenbach	125
4.	Rudolf von Ems	130
4.1	Fortführung der Gottfried'schen Tradition	130
4.2	Integrative Tendenz Rudolfs	132
4.3	Integration der ästhetisch-theoretischen Begriffe	133
4.4	Zusammenfassung zu Rudolf v. Ems	137

5.	Konrad von Würzburg	139
5.1	Stellung der obscuritas im ornatus	140
5.2	Zum Prinzip der 'wildekeit'	142
5.3	Zusammenfassung	145
6.	Heinrich von Freiberg	146
7.	Heinrich von Scharfenberg	147
7.1	Übernahme der Terminologie des 'blümens'	147
7.2	Diskussion der obscuritas	148
7.3	Exegetische Grundhaltung Albrechts	151
8.	Der Dichter des Lohengrin	152
9.	Heinrich von dem Türlin	153
10.	Heinrich von Neustadt	154
11.	Frauenlob (Heinrich von Meissen)	154
12.	Der Dichter Regenbogen	156
13.	Johann von Würzburg	156
14.	Heinrich von Mügeln	158
14.1	Der 'ware meister' als quantitative und qualitative 'Objektivität' des dichterischen Bemühens	158
14.2	Allgemeinheit des Begriffes 'blümen'	161
15. - 23.	Autoren des 14. und 15. Jh.	161
24.	Zusammenfassung	165
24.1	'blümen' als theoretischer und deskriptiver Ausdruck	165
24.2	'blümen' und trobar clus	168

Kapitel V: MEISTERSCHAFT UND RELEVANZ FÜR DAS		
'blümen'		172
1.	Konstituenten der 'meisterschaft': artistische und semantische Kompetenz	172
2.	'wisheit' als Kennzeichnung der 'meisterschaft'	174
3.	Das Verhältnis von 'leie' und 'meister'	176
4.	Der Zusammenhang von 'blümen' und 'meisterschaft'	177
5.	Semantische Kompetenz der 'meister' in den Texten	177

A. Der thematische Bereich der Minne	178
A 1. Gottfried von Straßburg	178
A 2. Johann von Würzburg	179
A 3. Frauenlob	179
A 4. Die Minneburg	180
B. Marienthematik	181
B 1. Konrad von Würzburg	181
B 2. Frauenlob	182
B 3. Heinrich von Mügeln	183
C. Gral-Thematik	184
C 1. Albrecht von Scharfenberg	185
6. Zusammenfassung	185

Kapitel VI: PARTIELLE EMPIRISCHE ANALYSE DES 'blümens'	187
---	-----

Kapitel VII: INTEGRATION DER ERGEBNISSE	214
---	-----

1. Zusammenhang der Theorien mit den Phänomenen	214
2. 'blümen' als theoretischer Begriff für ästhetische Zustände von Texten, nicht als einheitliche Stil- bezeichnung	215
3. 'blümen' als Kennzeichnung kommunikativer Funktion	216
4. Integration der Aspekte des 'blümens' in die Theorie der ästhetischen Kommunikation	218
4.1 Die Autorvariable	218
4.2 Die Botschaftsvariable	219
4.3 Die Publikumsvariable, interpretiert durch Rezeptionsformen	219
5. Abschließendes Modell	221

QUELLENVERZEICHNIS

1. Quellen zu den lateinischen Rhetoriken	225
2. Quellen zu den deutschen Texten des MA	227

LITERATUR